

Pressemitteilung

Viel Teamgeist in turbulenten Zeiten: Die beiden neuen Primärärzte am Klinikum Rohrbach ziehen eine erste Bilanz

ROHRBACH. Mit Univ.-Doz. Dr. Karl Aichberger, MSc und OA Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler, MSc MBA traten im Vorjahr gleich zwei Primärärzte ihren Dienst im Klinikum Rohrbach an: Karl Aichberger auf der Abteilung für Innere Medizin, Gernot Köhler an der Abteilung für Chirurgie am Klinikum Rohrbach. Für die beiden Mediziner war das aufgrund der Pandemie ein Sprung ins kalte Wasser, sie erlebten aber eine Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Klinikum.

Seit 1. März 2020 leitet Univ.-Doz. Dr. Karl Aichberger, MSc als Primar die Abteilung für Innere Medizin am Klinikum Rohrbach. Dass der Antritt als Primar mit dem Beginn der Corona-Pandemie zusammentraf, stellte Aichberger und sein Team vor eine Reihe immenser Herausforderungen. Während die erste Infektionswelle vergleichsweise glimpflich am Klinikum vorüberging, traf die zweite den Bezirk mit voller Wucht. *„Binnen kürzester Zeit war ein großer Teil des gesamten Spitals mit Corona-Patientinnen und -Patienten belegt, viele mussten auf die Intensivstation verlegt werden. Ohne die Hilfe der anderen Abteilungen im Haus, die uns sowohl pflegerisch als auch ärztlich unterstützt haben, wäre eine Versorgung der vielen COVID-Patientinnen und -Patienten in dieser Phase nicht möglich gewesen. Die bereits etablierten Maßnahmen vom Frühling haben uns in der zweiten Infektionswelle zwar sehr geholfen, dennoch ist das Krankenhaus aufgrund der Intensität der zweiten Welle an seine Aufnahme- und Leistungsgrenzen gelangt. Die Belastung und der Druck waren für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enorm“*, sagt Aichberger.

Trotz bzw. wegen dieser turbulenten Zeit lebte der Internist sich gut ein. Insbesondere Handschlagqualität und Hilfsbereitschaft hätten es erst ermöglicht, die Krise abteilungsübergreifend zu meistern: *„Es war allen klar, dass wir die zweite Infektionswelle nur gemeinsam bewältigen können. Dieser Teamgeist hat mich sehr beeindruckt.“*

Ausgewiesener Spezialist für Hämatonkologie

Der 43-jährige gebürtige Linzer Karl Aichberger studierte an der Medizinischen Universität Wien Humanmedizin und absolvierte anschließend seine Facharztausbildung im AKH Wien. 2008 habilitierte er sich im Fachgebiet Innere Medizin. Nach einem Forschungsstipendium an der Oregon Health & Science University OHSU in den USA kehrte der Mediziner 2011 nach Linz zurück. Dort war er zuerst einige Jahre im Ordensklinikum der Elisabethinen tätig, danach folgten weitere Jahre im Ordensklinikum der Barmherzigen Schwestern. Außerdem ist Aichberger Lektor an der Medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität in Linz. Sehr viel Spezialwissen eignete er sich in seinen Additivfächern Hämatologie und internistische Onkologie sowie Gastroenterologie und Hepatologie an. Fachlich konzentriert sich Aichberger am Klinikum Rohrbach vor allem auf sein Spezialgebiet Hämatonkologie. Dazu zählen die Diagnostik und Behandlung von bösartigen Erkrankungen des Lymphsystems sowie von Blut- und Krebserkrankungen, wobei er selbst sich besonders intensiv mit gut- und bösartigen Erkrankungen des Verdauungstraktes beschäftigt.

Auch OA Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler, MSc MBA, seit 1. Oktober 2020 Primar für Chirurgie am Klinikum Rohrbach, erlebte sehr viel Solidarität und Hilfsbereitschaft und einen unglaublichen Teamgeist. Persönlich half die *„kollegiale und herzliche Aufnahme in dieser turbulenten Zeit sehr dabei, mich schnell und gut einzuleben. Die Rohrbacher sind herzlich, liebenswert, geradlinig und ehrlich“*, erzählt er. Der 47-jährige Chirurg „mit Leib und Seele“ war in den ersten Monaten vor allem mit dem Herunterfahren der Operationen konfrontiert. Während nur noch akute Fälle, Krebs-PatientInnen, leidende SchmerzpatientInnen sowie Fälle mit Leisten- und Bauchwandhernien mit hohem Einklemmungsrisiko operiert wurden, galt es auch für das chirurgische Team, alles Nötige zu tun, um die COVID-PatientInnen zu betreuen.

Viel Expertise und Erfahrung im Bereich der Hernienchirurgie

Der gebürtige Grazer Gernot Köhler studierte an der Karl-Franzens-Universität Graz Medizin, wo er 1999 promovierte. Seine Facharztausbildung für Chirurgie absolvierte er am LKH Weiz. 2008 wechselte er an das heutige Ordensklinikum Linz, wo er als stationsführende Oberarzt tätig war und im Rahmen seiner Tätigkeit das erste zertifizierte Referenzzentrum für Hernienchirurgie (Weichteilbrüche) Österreichs aufbaute. 2015 habilitierte sich Dr. Gernot Köhler an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg und schloss auch im selben Jahr die Facharztausbildung im Additivfach für spezielle Viszeralchirurgie (Bauchraum-Chirurgie) ab.

Im Klinikum Rohrbach will Gernot Köhler, der sich selbst als „Chirurg aus purer Leidenschaft“ bezeichnet, seine Expertise und Erfahrung in der chirurgischen Behandlung von Brüchen in Leiste, Bauchwand und Zwerchfell einbringen und den Schwerpunkt weiter ausbauen. Einen zusätzlichen Fokus will er auf die Erweiterung der Adipositas-Chirurgie in Form von neuen Operationsverfahren legen.

Rohrbach, am 21. Jänner 2021

Bildtexte:

Bild 1: Univ.-Doz. Dr. Karl Aichberger, MSc leitet seit 1. März 2020 als Primar die Abteilung für Innere Medizin am Klinikum Rohrbach.

Bild 2: OA Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler, MSc MBA ist seit 1. Oktober 2020 Primar für Chirurgie am Klinikum Rohrbach.

Fotocredit: OÖG (honorarfrei)

Rückfragen bitte an:

Dr.ⁱⁿ Regina Schnellmann
PR & Kommunikation, Klinikum Rohrbach
Tel.: 05 055477-22250
E-Mail: regina.schnellmann@oöeg.at